

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

## Kein Tempo 30 in Brugg

Fussgängerstreifen als «Stolpersteine» – Brugger Stimmberechtigte lehnen Vorlage mit 1992 zu 1506 ab

(rb) - Bei einer Stimmbeteiligung von 51,8 Prozent haben die Brugger Stimmberechtigten die Bewilligung eines Kredits von 227'000 Franken für die Umsetzung von Tempo 30-Zonen auf Gemeindestrassen mit 1992 Nein zu 1506 Ja relativ deutlich abgelehnt (Stimmenverhältnis 56,9 Nein zu 43,1% Ja). Ausschlaggebend für die Ablehnung dürfte gewesen sein, dass die Gegner auf die Aufhebung zahlreicher, als wichtig erachteter Fussgängerstreifen hinwiesen – aber auch, dass die Brugger mit dem Status quo offenbar zufrieden sind. Seitens des Stadtrats wurde vor und wird nach dem Entscheid klar kommuniziert, dass die Exekutive vorläufig nicht daran denke, das Thema demnächst wieder aufzugreifen.

**So bedauern die Befürworter,** dass nun die Einführung von Tempo 30-Zonen in der Stadt für längere Zeit ad acta gelegt wird. Der Komiteepäsident Markus Lang räumt ein, dass es «Pro Tempo 30» offenbar nicht gelungen sei, «mit seinen sachlichen Argumenten durchzudringen – das gegnerische Komitee dagegen nutzte die Emotionalität zu diesem Thema geschickt aus.» Weiter schreibt er: «Gespannt wartet das Komitee Pro Tempo 30 die Reaktion des Gegnerkomitees ab. Dieses hatte im Vorfeld der Abstimmung verlauten lassen, nicht generell gegen Tempo 30, sondern gegen diese Vorlage zu sein. Entsprechend müssten nun Hinweise folgen, wie sich das Gegnerkomitee

beziehungsweise dessen Vertreter das Verkehrsregime der Stadt Brugg für die Zukunft vorstellt.»

### Rund 25 Fussgängerstreifen bleiben

Wie das die Exponenten der Gegner, Peter Haudenschild und Patrick von Niederhäusern, sehen, ist in ihrem Communiqué ausgeführt. Sie meinen: «Gewonnen haben auch die Kinder, Familien, Senioren, Rollator- und Rollstuhlfahrer, Blinde und ihre Hunde. Sie behalten rund 25 Fussgängerstreifen, auch drei am Eisi.» Weiter erinnern die Gegner an die Vorstadt-Vorlage, die im Einwohnerrat scheiterte, worauf der Stadtrat schleunigst eine Kommission einberief, um weitere Schritte zu prüfen. «Es wäre sehr schwach, wenn er das in diesem Fall nicht könnte. Die Lösung ist sogar noch einfacher: Lasst die Streifen, reist ein paar überflüssige Schilder aus, verkauft sie, macht ein paar Rechtsvortritte am richtigen Ort, schon fährt der Bus flüssiger, und der Verkehr ist für die enthusiastischen Tempo-30-Befürworter beruhigt. Und wenn schon Schilder, dann am richtigen Ort, vor Schulen und Heimen.» Die Gegner erwähnen auch, dass den Referendumsbefürwortern im Vorfeld der Abstimmung irreführende und absurde Argumentationen vorgehalten worden seien. «Dass auch Behörden- und Medienvertreter dabei an vorderster Front auch in Facebook mitmachen, ist für unsere Demokratie bedauerlich», schliessen sie.

bewegungsraeume - brugg.ch

**Community Yoga**  
Freitag, 15.2. 18:15 - 19:30  
Marina Rothenbach 076 364 80 15

**Medizinisches Qi Gong Anfängerkurs**  
6 Mal dienstags ab 5.3. 18:00 - 19:00  
Dr. chin. Ching Gebauer 062 827 01 26

**Feldenkrais Sonntags-Seminar**  
Lebendiges Sitzen, 24.3., 9:30 - 17:00  
Ursula Seiler 056 442 28 09

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger

Wir bauen Küchen!

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK  
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

**SCHENKENBERGERHOF**

noch bis So 17. Februar  
**Metzgete**

Stefan Schneider,  
Rest. Schenkenbergerhof  
5112 Thalheim  
Dienstag geschlossen

Für Ihre Reservation: 056 443 12 78  
www.schenkenbergerhof.ch

## Hacker im Hightech-Zentrum

Hackdays in Brugg: Auf der Suche nach Energie-Innovationen

Am Freitag, 15. und Samstag, 16. Februar, finden die Energy Data Hackdays im Hightech Zentrum Aargau in Brugg statt. Es treffen sich Spezialisten weit über den Energiesektor hinaus: Hacker, Designer, Datenanalysten, Ideengeber und Ingenieure. Gemeinsam tüfteln sie an neuen datenbasierten Lösungen für die Zukunft des Energiesektors.

Fragen wie die Sicherstellung der Versorgungssicherheit bei immer mehr Schnittstellen zum Netz oder die Rolle des Energienetzes als Schnittstelle zur Smart City beschäftigen die meisten Versorgungsunternehmen. «Einen transparenten und zukunftsorientierten Energiesektor kann keine Institution im Alleingang sicherstellen. Deshalb bringen wir an den Hackdays Unternehmen aus der Energiewirtschaft, Dienstleister, die

Verwaltung und hoch motivierte wie auch talentierte Einzelpersonen und Institutionen zusammen – gemeinsam können wir wirklich etwas bewegen», sagt Matthias Eifert, Geschäftsführer der Zukunftsregion Argovia. Er ist einer der Köpfe hinter den «Energy Data Hackdays».

«Die gesamte Energiebranche befindet sich noch in einem recht frühen Stadium der Digitaltransformation. Den Wert der verfügbaren Daten gilt es vielfach noch zu entdecken und entsprechend zu nutzen», meint André Gollietz, Gründer von Opendata.ch. Der Anlass wird von der Zukunftsregion Argovia und Opendata.ch zusammen mit der AEW Energie AG, der Hightech Zentrum Aargau AG, der Eniwa AG, dem Bundesamt für Energie, der SBB, der Avectris AG sowie der Abteilung Energie des Kantons Aargau durchgeführt und steht allen interessierten Personen offen.

**Einfach mal abschalten!**

**Sonder-Aktion**  
Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
SCHINZNACH-DORF

## Sanavita – Wohnen im Alter mit Service

Windisch: Tage der offenen Tür in der Residenz zur Linde

(rb) - Im Logo der den drei Gemeinden Windisch, Habsburg und Mülligen gehörenden Sanavita AG steht «wohnen • betreuen • pflegen». Fürs Betreuen und Pflegen ist primär der Lindenpark in Windisch seit der Einweihung 2016 bestens aufgestellt. Nun folgt als weiterer Schritt «Wohnen im Alter mit Service» im Nachbarhaus in der Residenz zur Linde.



In der Totalen, aufgenommen vom 8. Stock des Windischer Gemeindehauses, sieht man die Residenz zur Linde hinten links. Sie fügt sich harmonisch ein in die Erscheinungsbilder des Alters- und Pflegeheims im Vordergrund.

Am Tag der offenen Tür vom Freitag, 22. und Samstag, 23. Februar ist die Residenz zur Linde zu besichtigen. Sanavita-Geschäftsführer Walter Weber zu Regional: «Wir sprechen mit diesem Angebot Leute an, die eine selbständige und selbstbestimmte Lebensweise gewohnt sind.

Fortsetzung S. 4 und 5

## «Im Meischer sini Geischer»

Theater Scherz: zum 30. ein «geistreiches Lustspiel»

(rb) - Eben wurde das 25 Jahr-Jubiläum gefeiert – und schon sind wieder fünf Jahre verstrichen. Das bedeutet, dass es das 30-jährige Bestehen der Theatergruppe Scherz zu feiern gilt. Präsident und Regisseur Christian Meyer: «Mit "Im Meischer sini Geischer" bringen wir mit neun Mitspielerinnen und Mitspieler wiederum eine turbulente Komödie auf die Bühne.»

Premiere ist am Freitag, 22. Februar, 20 Uhr, in der Turnhalle Scherz. Weitere Aufführungen am Samstag, 23. 2., 20 Uhr, am Sonntag, 24. 2., 14 Uhr, am Freitag, 1. 3., 20 Uhr und am Samstag, 2. 3., 20 Uhr – dann tritt als zusätzliche Unterhaltung an der Dornier die Schlagersängerin Michelle Kissling auf. Vorverkauf für alle Aufführungen: Mo - Fr 18 - 20 Uhr unter 076 739 06 75 oder Reservation@tgscherz.ch

Mehr auf den Seiten 6 und 7



Mögen sich nicht besonders: Magd Annekäthi und Knecht Guschti.

Bereit für die Skipisten?

Unsere Sportbrillen sind es!

www.bloesser-optik.ch

**bloesser**  
Neumarkt 2 · 5200 Brugg  
Tel. 056 / 441 30 46  
www.bloesser-optik.ch

Vorzugskonditionen mit unserer Tankkarte

**Voegtlin-Meyer**

Jetzt bestellen: www.voegtlin-meyer.ch

**Voegtlin-Meyer**  
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Aarau ■ Baden ■ Basel ■ Birnenstorf  
Bözen ■ Brugg ■ Buckten ■ Dietlikon  
Fislisbach ■ Kleindöttingen ■ Langnau am Albis  
Lupfig ■ Matzendorf Moosleerau  
Obermumpf ■ Reinach Rombach  
Sarmenstorf ■ Stetten Schinznach Dorf  
Schwaderloch Teufenthal ■ Umiken  
Unterentfelden Volketswil ■ Wildegg ■ Windisch ■ Wohlen

**obrist**  
BERNINA-NÄHCENTER  
Brugg & Frick  
www.naehkultur.ch  
made to create BERNINA

PAUL SCHERRER INSTITUT  
**PSI**  
Forschung vor Ort erleben  
Paul Scherrer Institut :: Forschungsstrasse 111 :: 5232 Villigen PSI :: Schweiz

Mi, 13. März 2019 :: 19 bis 21.30 Uhr :: PSI-Bildungszentrum, PSI Ost :: Anmeldung: www.psi.ch

**Der Freie-Elektronen-Röntgenlaser SwissFEL**  
Spitzenforschung im Untergrund (Vortrag und Besichtigung der Grossforschungsanlage)



# AKB Brugg: Kompetente Analyse der Marktsituation

## Breite Streuung von Wertschriftendepots empfohlen

(mw) - An der Veranstaltung wurden im Rück- und Ausblick die globale Wirtschaftslage und wichtige Punkte aus Sicht der Anleger thematisiert.

«Die Finanzmärkte bewegen sich in letzter Zeit im Spannungsfeld einer positiven Konjunkturentwicklung und politischer Störfaktoren. Neben dem Handelsstreit zwischen den USA und China, den harzigen Brexit-Verhandlungen und dem Budgetstreit zwischen der EU und Italien hat im Oktober 2018 der Anstieg der US-Zinsen die Anleger etwas beunruhigt. Und doch: Wirtschaftlich gesehen läuft es in den meisten Weltregionen weiterhin gut. Auch in Zukunft darf davon ausgegangen werden, dass eines der höchsten Gebote bei Anlageentscheidungen, sei es kurz, mittel- oder langfristig, die breite Streuung von Wertschriftendepots bleibt», war in der Einladung der AKB Brugg zu lesen. Rund 120 Personen fanden sich im Saal des Pflegezentrums Süssbach ein, um sich von Fachspezialisten des Bank-Mutterhauses in Aarau über die laufenden Entwicklungen ins Bild setzen zu lassen. Nach der Begrüssung von Regionaldirektor An-

dreas Schreiber stand vorab die Nachfolgeregelung im Private Banking im Fokus. Christoph Kühne hat per 1. Juli 2018 die Leitung dieser Abteilung von Vorgänger Markus Christen übernommen.

### Volkswirtschaftliche Aspekte

In seinem volkswirtschaftlichen Rück- und Ausblick wies AKB-Chefökonom Marcel Koller darauf hin, dass sich in den Industrieländern meistens ein zufriedenstellendes Wachstum zeigt, die Schwellenländer aber ein wenig hinterherhinken. Ein Phänomen ist das stark zulegende China, dessen Anteil am globalen BIP heute schon grösser ist als jenes der USA.

Generell lassen politische und wirtschaftliche Unsicherheiten ein gedämpftes Wachstum erwarten, was auch in Europa zu einer spürbaren Abnahme der Kundenzuversicht beiträgt. Die Ökonomen rechnen nicht mit einschneidenden Rezessionsszenarien und hoher Inflation. In den USA werden für 2019 maximal ein bis zwei weitere Zinsschritte erwartet. In Europa bewirken zunehmende Konjunktursorgen, dass wohl bis Ende 2019 keine Zinserhöhung seitens

der EZB erfolgen dürfte – und auch in der Geldpolitik der Schweizerischen Nationalbank ist in diesem Zusammenhang von einer Seitwärts- oder gar leichten Abwärtsentwicklung auszugehen.

Laut Aargauer Konjunkturbarometer (akb.ch/marktberichte) ist anzunehmen, dass die Auswirkungen der globalen Handelsabschwächung die Exporte bremsen werden. Aber der hiesige Arbeitsmarkt entwickelt sich grosso modo erfreulich stabil. Das BIP-Wachstum der Schweiz, das 2018 leicht unter 3 % lag, wird 2019 voraussichtlich auf 1,5 bis 2 % zurückgehen und 2020 leicht unter 1,5 % liegen. Die Teuerung dürfte zwischen 0,8 (2018), 0,6 (2019) und 1,0 (2020) % schwanken.

### Anspruchsvolle Vermögensverwaltung

Sascha Haudenschild, Leiter des AKB-Portfolio-Managements, hob die positiven und negativen Treiber der Weltwirtschaft hervor. Er betonte, im Sektor Währungen dominiere aktuell Vorsicht. Die verschiedenen Anlageformen sind derzeit zum Teil geprägt von Volatilität, nervösen Kursverläufen und entsprechender Vorsicht in Sachen



Andreas Schreiber, Marcel Koller, Sascha Haudenschild, Christoph Kühne und Markus Christen (von links).

Risikobereitschaft. Die Finanzmärkte stehen 2019 vor einer grossen Bewährungsprobe (Dollar höher, Euro unter Druck). Hoffen lassen unter anderem solide Unternehmensgewinne, behutsame Notenbanken, attraktive Anlagebewertungen und mögliche politische Entspannungen mit entsprechend positiven Überraschungen. Risiken sind nicht völlig auszuschliessende Rezessionstendenzen, der Handelskrieg USA-China, der Brexit, der US-Shutdown und eine restriktivere Geldpolitik. Der Grossteil der Anlagekategorien tendiert momentan eher seitwärts.

Sascha Haudenschild empfahl das Einhalten eines individuellen Risikobudgets, das Hauptaugenmerk auf Diversifizierung und Qualität, situationsangepasste Überlegungen zum Anlagehorizont und bei Bedarf die Inanspruchnahme der professionellen Vermögensverwaltung der Aargauischen Kantonalbank. Aber auch das antizyklische Handeln kann durchaus zum Erfolg führen (Zitat André Kostolany: «Kaufen Sie Aktien, nehmen Sie Schlaftabletten und schauen Sie die Papiere nicht mehr an. Nach vielen Jahren werden Sie sehen: Sie sind reich.»).

# Gesamterneuerung der Aquarena Sauna

Bad Schinznach AG investiert 4,5 Mio. Franken

(pd) - Im Frühling beginnen im Bad Schinznach die Arbeiten zur Aktualisierung der Aquarena Sauna. Nach intensiver Planungsphase entsteht eine einzigartige Saunalandschaft. Während der fünfmonatigen Bauphase bleibt die Aquarena Sauna geschlossen. Die Thermalbäder Aquarena fun und Thermi spa sind vom Umbau nicht betroffen und täglich von 8 bis 22 Uhr offen.

Die 1991 eröffnete Aquarena Sauna verzeichnet jährlich über 70'000 Eintritte. In drei Blockhüttensaunen mit Temperaturen von 80°C, 85°C und 90°C sowie dem Dampfbad wird gesund-geschwitzt. Für erfrischende Abkühlung sorgt das Kaltwasserbecken auf der Aussenterrasse.

Der neu konzipierte Saunabereich umfasst ein erweitertes Angebot und sorgt für ein Gästeerlebnis mit Ambiente. Im Innen- und Aussenbereich entstehen verschiedene Sauna- und Dampfzimmern. Dachlukarnen leiten viel Licht ins Galeriegeschoss und schaffen eine wohlige Atmosphäre in den Ruheräumen.

Marcus Rudolf, Direktor Bäder und Technik, sieht dem Umbau mit Vorfreude entgegen: «Täglich geben wir unser Bestes, um den Gästen Erholung und Entspannung auf höchstem Niveau zu bieten. In die Gesamterneuerung der Aquarena Sauna investieren wir 4,5 Millionen Franken. Das einzigartige Angebot rund um die stärkste Schwefelquelle der Schweiz wird um ein modernes Saunaausserlebnis erweitert.

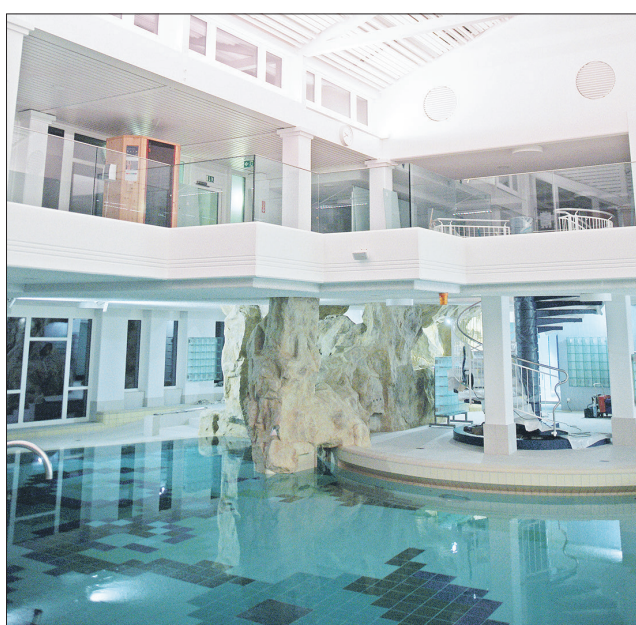
Bad Schinznach ist eine Destination mit Thermalbädern, vielseitigem Wellness-, Spa- und Saunaausgang für alle Gästebedürfnisse.»

### Es wird stil- und stimmungsvoll

Im Herbst 2019 schon wird die Aquarena Sauna im Obergeschoss des markanten Gebäudes wiedereröffnet. Saunaliebhaber und Entspannungssuchende freuen sich auf eine Finnische Sauna, eine Bio-Sauna, Dampfzimmern und Erlebnisduchen. Auf der Terrasse entsteht eine Aussensauna. Für Abkühlung sorgt ein Wasserbecken. In den Ruheräumen im Innen- und Aussenbereich sowie der Sitzlounge mit Getränkecke geniessen die Gäste eine Auszeit.

### Wohlfühloase mit Aussicht

Daniel Bieri, Vorsitzender der Geschäftsleitung, verrät ein besonderes Highlight: «Ein Raum mit Panoramafenstern entsteht, der eine wunderbare Aussicht auf Park- und Aarelandschaft rund um Bad Schinznach bietet. Die Gäste dürfen sich auf ein stimmungs- und stilvolles Gesamtangebot freuen.»



Nach der Wieder-Eröffnung der umgebauten Aquarena im August 2015 (Bild), wo für rund 4 Millionen das Erdgeschoss des Bades modernisiert wurde, folgt nun der nächste Streich mit der Einrichtung einer völlig neuen Saunalandschaft im Obergeschoss der Gebäulichkeiten.

## Dampfschiff Brugg mit Cafe Philo und Vollmondanz

Am Sonntag, 17. Februar, 10.30 Uhr, wird im Café Philo unter der Leitung von Philosoph Albert Hoffmann über Religion diskutiert: Welche Funktion hat diese in der Gesellschaft? Wozu gibt es sie? Schafft Religion die Voraussetzungen für friedliches Zusammenleben oder unterdrückt und spaltet sie? Worum geht es der Religion oder den Religionen? Wie lauten die Fragen, auf welche sie Antworten geben wollen? Lässt sich überhaupt ein gemeinsamer Nenner finden für all die Phänomene, die wir unter dem Begriff der Religion zusammenfassen? Was hat Philosophie mit Religion zu tun?

Am Dienstag, 19. Februar ab 20 Uhr ist es bereits wieder Zeit für die attraktive Vollmondanznacht – ein Must für alle Tanzfreaks! Mit Sounds von gestern bis übermorgen, von Funk über Ethno bis Rock'n'Roll mit DJ Urs Diethelm.

## Remigen: Raclette und DOG

Die Frauenriege Remigen lädt am Samstag, 23. Februar, ab 17 Uhr zum alljährlichen Raclette-Essen in die Turnhalle Remigen ein. Gemütliches Beisammensein, feines Essen und Trinken sind garantiert. Für die Unterhaltung sorgt das Chris Regez-Trio. Gleichtags führt die Frauenriege Remigen ab 13 Uhr ein DOG-Turnier durch. Die detaillierte Ausschreibung ist unter folgendem Link zu finden: [dogfreunde.ch/externe-turniere/](http://dogfreunde.ch/externe-turniere/). Ebenfalls sind die Spielregeln sowie die Strategien beschrieben. Viele Anmeldungen würden die Organisatorinnen freuen.

**JEANNE G** TEAM  
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE  
**Boutique-Neuheiten**  
Couture / Mode nach Mass  
Änderungen  
STAFERSTRASSE 27,5200 BRUGG  
056 441 96 65 / 079 400 20 80; [www.jeanneg.ch](http://www.jeanneg.ch)

**FLOHMARKT**

**Keller Antiquitäten + Flohmarkt**  
Aaraustrasse 45, Schinznach-Bad,  
Nebeneingang Volg;  
**Mittwoch, 20. Feb. 13- 5 Uhr**  
**Samstag, 23. Feb. 10 - 14 Uhr**  
1000 Sachen – kommen Sie vorbei!

**Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!** Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!  
**R. Büttler Tel 056 441 12 89**  
[www.buetler-gartenpflege.ch](http://www.buetler-gartenpflege.ch)

**Fusspflegestudio Monika Bürgi und Daniela Fallica:**  
neu Mo bis Fr von 9 bis 17 Uhr geöffnet  
Wir haben noch freie Hände für Ihre Füesse!  
Hauptstrasse 45, 5200 Brugg / 056 442 12 40

**Hauswartung & Allround Handwerker Service**  
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art  
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

**Umbauen oder Renovieren:**  
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!  
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49  
mail: [goeggs333@gmail.com](mailto:goeggs333@gmail.com)

**Lupfig Tel. 056 450 01 81**  
**SANIBURKI**  
[www.saniburki.ch](http://www.saniburki.ch)

## Oberflachs: historischer Verkehrsweg am Chalm

Die Umsetzung der ersten Etappe des Jurapark-Aargau-Projektes am Chalm startet in diesen Tagen. Der Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg wird zusammen mit Pro Natura Aargau die Waldränder am Chalmweg stufen, heute dichte Waldbestände auflichten und ehemalige Rebhänge wieder freistellen. Von den Forstmassnahmen profitieren wärmebedürftige Tier- und Pflanzenarten.

**Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen**

**Jetzt Sträucher und Bäume schneiden**

- Pflastersteine Gartenplatten und Verbundsteine planen und verlegen
- Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen
- Neuen Rasen erstellen, vertikulieren und düngen
- Gartenzäune erstellen
- Bagger mit Mann stundenweise

**Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass**

**H. Graf Tel. 079 217 93 29**  
[www.hans-graf.ch](http://www.hans-graf.ch)  
5412 Gebenstorf

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**  
**Ford**  
[www.baechli-auto.ch](http://www.baechli-auto.ch)  
5301 Siggental-Station 056 297 10 20

**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.-  
seit 1988  
**MALER EXPRESS**  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
[www.maler-express.ch](http://www.maler-express.ch)

5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46  
Offiz. Servicestelle  
Läuchli-Marken-Heizkessel.

**Isidor Geissberger**  
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis  
**Brenner- & Heizungsservice aller Marken**

**Sudoku -Zahlenrätsel** Wo 07-2019

6	5						3	9
4			9		8			7
			4					
	4		5		6		9	
		3				5		
	6		3		1		7	
			3					
2			4		9			8
3	7						1	5

Zusammensetzspiele für trübe Tage  
Riesige Auswahl für kleine und grosse Fans  
[www.puzzle-welt.ch](http://www.puzzle-welt.ch)

Warum hast du einen Mann geheiratet, den du gar nicht liebst?

Ach, wenn ich das Geld allein bekommen hätte, wäre es mir auch lieber gewesen!

**PUTZFRAUEN NEWS**

Elektroanlagen  
Voice & IT  
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett  
058 123 88 88  
[www.jostelektro.ch](http://www.jostelektro.ch)

**JOST**  
Elektro AG

## Windisch: Anita Schmid neue Sozialdienst-Chefin

Anita Schmid wird neue Leiterin des Sozialdienstes Windisch. Sie tritt ihre Stelle per 1. März 2019 an und folgt damit auf Priska Schreiber, welche die Gemeinde Windisch per Ende Dezember 2018 verlassen hat. Anita Schmid bringt viel Erfahrung aus ihrer langjährigen Tätigkeit bei den Sozialen Diensten Zürich und zuletzt bei der Stadt Illnau-Effretikon mit.

Ab 1. April 2019 wird zudem Manuela Benz auf dem Sozialdienst Windisch als Sachbearbeiterin Administration tätig sein. Sie folgt auf Katerina Elzi, welche die Gemeinde Windisch per Ende Februar verlassen wird.

Der Gemeinderat und die Verwaltung freuen sich, dass das Team des Sozialdienstes mit Anita Schmid und Manuela Benz verstärkt werden konnte.

## Brugger Zimmermannhaus: Wortwechsel

Am Sonntag, 17. Februar, findet um 14 Uhr das Künstlergespräch im Brugger Zimmermannhaus zur aktuellen Ausstellung mit Renata Bünter statt. Die Bildhauerin, Zeichnerin, Autorin und Videokünstlerin gibt im Gespräch mit Kathrin Frauenfelder Einblicke in ihre Themen, Denk- und Arbeitsweisen und spricht über die vorwiegend plastischen Arbeiten, die sie im Zimmermannhaus zeigt. Der Wortwechsel ist eine gute Gelegenheit, mehr über die Ausstellung und die Künstlerin zu erfahren und auch eigene Fragen einzubringen.

Lassen Sie sich überraschen von verschiedenen Vereinen und kulturell engagierten Personen aus der Region Brugg-Windisch und ihren Talenten in Sprache, Musik und Bewegung.



## Programm

Freitag, 22. Februar 2019  
ab 18.00 bis 00.00 Uhr

Samstag, 23. Februar 2019  
ab 18.00 bis 00.00 Uhr

## Durchführungsort

CAMPUSSAAL Kultur + Kongresse  
Bahnhofstrasse 6  
5210 Brugg-Windisch

## Anmeldung

Der Anlass ist öffentlich und kostenlos.  
Es ist keine Anmeldung nötig.

## Weitere Informationen

Homepage: [www.campussaal.ch](http://www.campussaal.ch)  
E-Mail: [info@campussaal.ch](mailto:info@campussaal.ch)



## Als Lauffohr unter Brugger Fittiche kam

Denkwürdiger Eingemeidungsprozess im Jahre 1969

(rb) - 50 Jahre sind es her, seit 1969 im Brugger Einwohnerrat, dann von den Stimmberechtigten und schliesslich auch an der Lauffohrer Gmeind die Eingemeidung Lauffohrs beschlossen worden war. Es folgte die Zustimmung des Regierungs- und des Grossen Rates, noch im gleichen Jahr, so dass ab dem 1. Januar 1970 Brugg Lauffohr übernahm und fortan der Gemeindeban Brugg denjenigen von Lauffohr mit einschloss. Zu feiern wäre dieses Ereignis also – wie vor 25 Jahren, als im alten Schulhaus Lauffohr des ersten Vierteljahrhunderts gedacht wurde – in einem dreiviertel Jahr am 1. Januar 2020. Viel interessanter aber die Geschichte des Entscheids im Jahre 1969.



Eine Morgengabe: Die vom Brugger Architekten Carlo Fröhlich gestaltete Schulanlage Au-Lauffohr mit Unterstufenschulhaus und Turnhalle (rechts) war vor der Fusion beschlossen worden und konnte im August 1969 von der noch selbständigen Gemeinde Lauffohr eingeweiht werden.

Wie war es dazu gekommen? Am 14. Dezember 1962 hatten die Brugger Stimmberechtigten (494:409) sowie die Gemeindeversammlung Lauffohr (97:64) nach hitzigen Diskussionen den Eingemeidungsbeschluss gefasst. Der Regierungsrat, damals von den knappen Mehrheiten nicht überzeugt, hatte dem Grossen Rat beantragt, die Verschmelzung der beiden Gemeinden nicht vorzunehmen. Der Grosse Rat folgte diesem Antrag am 20. Oktober 1964. 1966 orientierte der inzwischen neu gewählte, aus Zusammenschlussbefürwortern zusammengesetzte Gemeinderat von Lauffohr die Brugger, dass er bei der Direktion des Innern ein Wiedererwägungsgesuch gestellt habe. Im November 1968 beschloss der Brugger Stadtrat, die Sache entweder weiter zu verfolgen oder endgültig ad acta zu legen.

Nach einer gemeinsamen Besprechung mit dem Lauffohrer Gemeinderat am 2. Dezember 1968 wurde der Entscheid kommuniziert, dass sich die Gemeinderäte von Brugg und Lauffohr entschlossen hätten, die Sache erneut aufzurollen.

Den bereits oben erwähnten Entschieden beider Gemeinden waren intensive Auseinandersetzungen in Lauffohr vorausgegangen.

### Opposition war stark, aber...

Dazu Zeitzeuge Robert Weber (90), dipl. El. Ing HTL (1952) und 17 Jahre AEW-Kreischef-Stellvertreter sowie 16 Jahre als Kreischef in Turgi, damals Gemeindeammann von Lauffohr und in der ersten Amtsperiode der vereinten

Gemeinden auch Stadtrat von Brugg: «Ich hatte beruflich viele Kontakte mit anderen Gemeinden. Schon damals war es nicht einfach, stets die Leute



Zeitzeuge Robert Weber: «Ich habe ein bisschen den Eindruck, sie hätten uns vergessen seit der Fusion mit Umiken.»

für die frei werdenden Ämter zu finden. In Lauffohr, vor allem in der Au, wohnten viele Bundesbedienstete, die natürlich nach Brugg ausgerichtet waren. Ausser der Musikgesellschaft und dem Frauenchor waren da keine anderen Vereine, so dass sich die Interessierten ebenfalls Richtung Brugg orientierten. Ich kam 1964 nach Lauffohr, war schon ein halbes Jahr später in der

Baukommission und wurde bei den Gemeinderatswahlen direkt als Ammann gewählt. Wir machten damals eine Unterschriftensammlung, um den Grossen Rat um eine Wiedererwägung zu bitten. Das klappte. In Lauffohr selber war die Atmosphäre weiterhin gespannt. Gemeindeschreiber Pius Birri wollte nicht nach Brugg und äusserste sich öffentlich in aller Deutlichkeit für ein selbständiges Lauffohr. Meine Erinnerung sagt mir, dass man trotzdem relativ anständig miteinander umging, die Unterlegenen den Mehrheitsentscheid akzeptierten. In der ersten Amtsperiode nach der Fusion war ich Brugger Stadtrat, zum zweiten Mal trat ich zwar an, aber ich wollte eigentlich gar nicht so recht. Die Stelle als Kreischef in Turgi war attraktiv, aber sehr zeitintensiv. So nahm ich meine Nicht-Wahl eher gelassen hin. Im Rückblick muss ich sagen, dass sich die Eingemeidung gelohnt hat. Die Brugger kamen zu dringendem benötigtem Bauland, die Lauffohrer waren ihre Finanzsorgen los.»

### Trotz Fasnacht kein Fasnachtsthema

So kam das Geschäft am 23. Februar 1969 in den Brugger Einwohnerrat. Die Diskussion dieses ernsten Themas wurde übrigens zehn Minuten lang unterbrochen, da eine Guggenmusik das Gespräch erschwerte und man sich entschloss, dem Ständchen zuzuhören und danach weiter zu verhandeln. Zur Diskussion standen die eventuell resultierende Steuererhöhung der Stadt Brugg, da Lauffohr die Ehe mit Investitionsschulden eingehen musste (Brugg hatte einen Steuerfuss von 110 %, Lauffohr einen solchen von 141 %).

Im Mittelpunkt stand aber die Tatsache, dass Brugg eingengt war, sich nirgends weiter entfalten konnte und die Baulandreserven in Lauffohr die wirtschaftlichen Kräfte lockten. Nicht nur die FDP, auch die SP und sogar der ursprünglich negativ eingestellte Landesring unterstützten das Geschäft, so dass am 9. März 1969 das Volk das letzte Wort hatte – und sich dieses deutlich mit 1095 zu 397 für die Eingemeidung entschloss. Die Lauffohrer Gmeind folgte mit 113 Ja zu 100 Nein. Der Weg war frei – es folgte der positive Grossratsentscheid und somit die offizielle Verschmelzung auf den 1. Januar 1970, die ja vielleicht doch noch einiges zu feiern gibt...

## Couture Jeanne lädt zum Live Walk

Brugg: Modische Neuheiten für Frühling und Sommer

(rb) - Kommenden Samstag, 16. Februar, um 11 und um 15 Uhr, lüftet das Jeanne G-Team mit Jeanne Geissmann im Ateliergeschäft an der Stapferstrasse 27 in Brugg die Geheimnisse um die Frühjahrs- und Sommermode 2019. Zudem besteht Gelegenheit, die Schmuckkunst von Chantal Stauffer zu bewundern und natürlich auch zu kaufen. Weiter können die Boutique-Kostbarkeiten wie hochwertige Shirts, Blusen und Hosen bei Couture Jeanne unter die Lupe genommen werden. Aus Platzgründen ist Jeanne Geissmann dankbar für telefonische Anmeldungen unter 079 400 20 80.



Titus Meier wird Präsident

## Titus Meier wird Präsident

Der Regierungsrat gab einen Führungswechsel in der Kantonalen Kommission für Denkmalpflege und Archäologie bekannt. Daniel Vulliamy ist als Präsident aus der Kantonalen Kommission für Denkmalpflege und Archäologie per 30. Juni 2019 zurück getreten. Der Regierungsrat dankt für seinen grossen Einsatz im Interesse des Kantons. Als neuer Präsident der Kantonalen Kommission für Denkmalpflege und Archäologie hat der Regierungsrat für die laufende Amtsdauer 2017–2020 das bisherige Kommissionsmitglied Titus Meier, Brugg, gewählt. Als neues Kommissionsmitglied hat der Regierungsrat für die laufende Amtsdauer 2017–2020 Martin Stücheli, Lenzburg, bestimmt.

## Inertstoffdeponie Steinacher in Mönthal nimmt weitere Hürde

Die Kommission für Umwelt, Bau, Verkehr, Energie und Raumordnung (UBV) stimmt der vom Regierungsrat vorgeschlagenen Richtplananpassung zur Festsetzung eines Deponiestandorts des Typs B in Mönthal einstimmig zu. Die Festsetzung eines Deponiestandorts des Typs B ermöglicht die Auffüllung des Steinbruchs Steinacher mit mineralischen Bauabfällen und Aushubmaterial mit Inertqualität. Als inert gelten Stoffe, die in nur verschwindend geringem Mass chemisch reagieren. Gegenüber der aktuell vorgesehenen Auffüllung des Steinbruchs mit unverschmutztem Aushubmaterial ergeben sich durch die Nutzung als Inertstoffdeponie weder in Bezug auf die Auffüllmenge, den Auffüllvorgang, die Rekultivierung und Endgestaltung noch auf die Verkehrsbelastung Änderungen. Der Standort ist deshalb nach Ansicht der UBV-Mitglieder ideal. Die Vorlage wird voraussichtlich diesen März im Grossen Rat behandelt.

## Villigen: Markt am Gassenfest

Am Samstag, 22. Juni 2019, findet anlässlich des Gassefäscht von ca. 10 bis 17 Uhr ein Dorfmarkt statt. Personen, welche gerne an Märkten ihre Waren verkaufen, sind eingeladen, das Anmeldeformular bei [daniela.cipolat@villigen.ch](mailto:daniela.cipolat@villigen.ch) zu bestellen. Die Tagesgebühr liegt zwischen Fr. 35.– und Fr. 50.–.

## Korbball: Erfolgreiche Bözbergerinnen und Bözberger

(BP) - Am ersten Februarwochenende fand die Innerschweizer Meisterschaft Korbball ihren Abschluss. Nach 6 Punkten bzw. 3 Siegen in 3 Spielen in der letzten Runde festigte die 1. Mannschaft der Bözberger Herren in der 1. und somit höchsten Liga den 3. Platz und holte schliesslich die Bronzemedaille. Sieger wurde die Mannschaft aus Wikon LU. Die die Bözberger Korbball-Damen nahmen erstmals an der Innerschweizer Meisterschaft teil und erzielten sogleich den 1. Platz in der 3. Liga, gleichbedeutend mit dem Aufstieg in die 2. Liga.



Oben v. l.: Philipp Weber (Captain), Michael Plüss, René Feroni, Silvan Vollenweider, Marc Gasser und Benjamin Plüss;  
Unten v. l.: Jan Gasser, Samuel Plüss, Simon Keller, Patrick Brändli (es fehlt Kevin Baumann).

## SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik  
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77

[info@schaeppler-platten.ch](mailto:info@schaeppler-platten.ch)  
[www.schaeppler-platten.ch](http://www.schaeppler-platten.ch)

Schön und sauber!  
Platten von Schäpper



## Gut aufgehoben

VR- und Stiftungsratspräsident Robert Kamer: «Wir schätzen uns glücklich, für die älteren Einwohner unserer Trägergemeinden eine Angebotslücke geschlossen zu haben. Die Residenz zur Linde bietet Wohnkomfort für Menschen der 3. und 4. Generation, die selbstbestimmt und selbstständig wohnen wollen. Im fortgeschrittenen Alter nimmt die Mobilität ab – und für uns alle stellt sich früher oder später die Frage nach dem Verzicht auf das Auto. Da wird eine zentrale Lage mit einer guten Anbindung an den ÖV sowie Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe zunehmend wichtiger. Darüber hinaus werden die Bewohner der Residenz zur Linde aus einer breiten Palette an Dienstleistungen zu attraktiven Preisen wählen können; Mahlzeitenservice, Pflege und Betreuung, Reinigung, Wäscherservice, interne Veranstaltungen und vieles mehr. Wir sind überzeugt, mit diesem "Rundum-sorglos-Paket" einem zunehmenden Bedürfnis gerecht zu werden.»



Das Ensemble der Sanavita-Angebote: vorne Pflege- und Altersheim, hinten links das markante neue Gebäude, die «Residenz zur Linde»

## Sanavita – Wohnen im Alter mit Service

Fortsetzung von Seite 1:

Leute, die im Bedarfsfall aber gerne auf die Dienste des Lindenparks zugreifen wollen. Für diese Klientel bieten wir nicht nur attraktiven Wohnraum, sondern auch ein umfangreiches Sicherheitspaket und Dienstleistungen nach Wunsch an. Service aus einer Hand soll die Lebensqualität erhöhen, für alles andere sorgt die Sanavita.»

und hochwertig ausgebaut. Zusätzlich können diverse Dienstleistungen in Modulen gebucht werden. Gemäss Walter Weber ist man gegenüber anderen Anbietern durchaus konkurrenzfähig, wie Mietzinsvergleiche beweisen. «Inhouse Spitex, Physiotherapie, Fusspflege, Coiffeur und weitere Dienstleistungen wie Putzen, Waschen und Hausdienstbetreuung ermöglichen eine autonome Lebensführung. Die Mieter haben Zugang zum einen ausgezeichneten Ruf geniessenden Bistro im Lindenpark, können an der Gemeinschaft und an zahlreichen Veranstaltungen teilnehmen», erklärt Walter Weber. «Es gibt viele Leute, die sich nach der Pensionierung ihre Gedanken übers Wohnen machen. Der Bedarf an

autonomer Wohnform, sozialer Betreuung und Alltagsstrukturen werden nachgefragt – ideal für Wohnen mit Service bei Sanavita», meint der Sanavita-Geschäftsführer weiter. Das zeigt auch der bisher erfreuliche Verlauf der Vermietung der Wohnungen. Interessenten können jederzeit mit Sanavita Kontakt aufnehmen, sich eine Broschüre beschaffen oder Informationen über [www.sanavita-ag.ch](http://www.sanavita-ag.ch) beziehen. An den Tagen der offenen Tür in der Residenz zur Linde an der Zürcherstrasse 32/34 kann man sich ein Bild über die Infrastruktur und des Dienstleistungspaketes verschaffen. Freitag, 22. Februar, 14 - 16 Uhr Samstag, 23. Februar, 10 - 12 Uhr

Mehr auf Seite 5



### Das Wirtshaus mit der Linde...

Die Windischer «Linde», ab 1864 als Pinte konzeptioniert, ab 1886 als Speisewirtschaft, profitierte von der Eröffnung der Spinnereien von Heinrich Kunz, die viele neue Gäste brachten und den damals mit Konzessionen sehr strengen Regierungsrat zur Einsicht zwang, mehr Gaststätten zu bewilligen. 1885 wurde mit zwei Tavernen, sechs Speisewirtschaft und sieben Pinten die Höchstzahl erreicht (eine Gaststätte auf 137 Einwohner). Nach der

Depression und verschiedenen Bereinigungen waren es 1980 schon 844 Einwohner pro Wirtschaft. Heute ist die Lage mit der Schliessung der «Sonne» und der vorübergehenden Stilllegung der «Waage» (Wirtwechsel, Renovationen) bis im Spätherbst etwas prekär, aber nicht allzu tragisch, kann man sich doch auch im Lindenpark sehr gut treffen und verpflegen.



Visualisierung einer der angebotenen Wohnungstypen.

Die Sanavita AG ist eine gemeinnützige Aktiengesellschaft und nimmt im Auftrag ihrer drei Aktionärsgemeinden Windisch, Mülligen und Habsburg den gesetzlichen Auftrag zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebotes im Bereich der stationären Langzeitpflege wahr. Die Sanavita AG ergänzt die Dienstleistungspalette aus den Bereichen Wohnen und Betreuen. Sie ist zu 100 Prozent im Besitz der öffentlichen Hand. Aktionäre sind die Einwohnergemeinden von Windisch: 72.9 %, Mülligen: 18.2 % und Habsburg: 8.9 %. Der Verwaltungsrat ist für die strategische Ausrichtung der Organisation zuständig und ist zudem das Aufsichtsorgan. Die Geschäftsleitung besteht aus dem Geschäftsführer, der Leitung Pflege,



Windisch; Roland Riedweg, Mülligen und Renate Trösch, Habsburg.

**Stiftung Sanavita**  
Die Stiftung bezweckt die Förderung und Unterstützung der Sanavita AG respektive deren Institutionen in all seinen Belangen. Die Stiftung wirkt auf gemeinnütziger Basis und ist politisch und konfessionell neutral. Die Stiftung ist auf Spenden und Zuwendungen angewiesen, um ihre gemeinnützigen Zwecke zu erreichen. Schenkungen an die Stiftung sind von den Steuern abziehbar. Der Stiftungsrat besteht aus folgenden Personen:  
Präsident: Robert Kamer, Windisch; Christine Lovino, Habsburg; Suzanne Schäffler, Windisch; Claire Aeberhard, Windisch und Eliane Näpfl, Mülligen.

## Gipser mit Berufstolz

Wir stehen für hohe Qualität und Fachkompetenz.

**bb**  
bruno bütikofer gipsergeschäft ag  
Bruno Bütikofer Gipsergeschäft AG  
Hauptstrasse 17 | 5316 Leuggern  
Tel. 056 245 05 00 | [bb@buetigips.ch](mailto:bb@buetigips.ch)  
[www.buetigips.ch](http://www.buetigips.ch)





# RESCO AG

## SPENGLER - UND FLACHDACHARBEITEN

Obere Holzgasse 9. CH-5212 Hausen • 056 442 52 12 • www.resco-ag.ch.

## Wohnhaus Linde: urban und privat zugleich

Bericht der Architekten

Das Wohnhaus Linde besetzt eine städtebauliche Schlüsselstelle zwischen der weiträumigen Klosteranlage Königsfelden und der Zürcherstrasse. Auf der dreieckförmigen einseitig geschwungenen Parzelle wird ein prägnanter Baukörper situiert.

Dieser reiht sich in die Abfolge weiterer gewichtiger Bauten (Fehlmannmatt, Campus-Anlagen FHNW) an der Zürcherstrasse, welche den halbrundförmigen Parksraum der Klosteranlage bis zum Bahnhof fasst.

Das Wohnhaus nutzt die geschwungene Form der Parzelle entlang der Zürcherstrasse und gliedert mit seiner raumbildenden Figur die Situation neu. Der konvexe Bug bildet eine gleichsam urbane Seite, die konkave Bucht schafft einen geschützten Gartenraum an der Lindenhofstrasse, der einen mit dem Alterszentrum Sanavita die Lindenhofstrasse überspannenden Freiraum schafft.

Der Baukörper weist vier Vollgeschosse und ein Attikageschoss auf, welches durch seine Anordnung eine Höhenentwicklung zum Kreisel akzentuiert. Im schmetterlingsförmigen Grundriss mit zwei ellipsenförmigen grosszügigen Treppenhäusern befinden sich insgesamt 31 Wohnungen, die sich in den aufgehenden Geschossen und im östlichen Hochparterre befinden. In einem überhöhen Erdgeschoss im westlichen Gebäudeteil befinden sich gewerbliche Nutzungen und die grosszügige Zugangshalle zu den Wohnungen.

**Zum lärmgeschützten Hof orientiert**  
Die Wohnungen für ältere Menschen



Der hier abgebildete hintere Teil mit dem geschützten Gartenraum. Rechts der Bug samt urbaner Seite mit dem markanten Sockel aus Dietfurter Dolomit.

sind altersgerecht, schwellenlos und mit entsprechenden Nasszellen ausgestattet. Die Wohnungen mit 1.5 bis 3.5 Zimmern eignen sich sowohl für Einzelpersonen als auch für Paare. Die Grundrisse sind lärmgerecht konzipiert, die privaten Aussenräume der Wohnnutzungen sind mehrheitlich nach Süden zum lärmgeschützten Hof orientiert. Die Wohnungen weisen sorgfältig zonierte Wohn- und Essbereiche auf, die mit den Entrées und den teilweise nicht rechtwinklig zueinander stehenden Bereichen, grosszügige diagonale Raumbeziehungen generieren. Die eingeschriebenen Loggien erweitern den Raum um ein Aussenzimmer.

In der Gestaltung der Zirkulationszonen wurden Orientierungshilfen als Themen des altersgerechten Wohnens gestalterisch umgesetzt. Ein farblich

abgesetztes «Kommunikationsband», das Klingeln, Lichtschalter und Beschriftungen integriert, windet sich als auoberginfarbendes Band durchs Treppenhaus. Schwellen und Übergänge wie Sockel und Durchgänge werden mit Bändern in Kontrasttönen verdeutlicht.

Bei der Freiraumgestaltung wurde besonderes Augenmerk auf die Gestaltung der Übergänge zur Zürichstrasse und zum Kreisel gelegt, der rückwärtige Gartenraum ist eine ruhige Oase und bietet eine attraktive Aussicht für die Bewohner. Die Materialisierung des Wohnhauses mit einem eingefärbten Putz unterstricht dessen plastischen Qualitäten. Der hochwertige sandfarbene Sockel aus Dietfurter-Dolomit wird der markanten Urbanität am Kreisel gerecht.

Gall Rudolf Architekten AG, Zürich

### Beteiligte Planer

#### Totalunternehmung

Gross Generalunternehmung AG,  
056 460 46 46  
Kirchgasse 7, 5200 Brugg

#### Architekt

Gall Rudolf Architekten AG ETH BSA  
044 241 37 00  
Zweierstrasse 100, 8003 Zürich

#### Elektroingenieur

R+B engineering ag  
056 521 83 10  
Bahnhofstrasse 11, 5201 Brugg

#### H/L/KL/S Ingenieur

Felix & Co AG Haustechnik  
056 223 28 10  
5412 Gebenstorf

#### Bauphysiker

Steigmeier Akustik + Bauphysik GmbH  
056 225 10 30  
Rütistrasse 3a  
5400 Baden



### Wohl unter Linden, da wirst Du finden...

Nach dem Abbruch des Restaurants und dem Beginn des Aushubs beschäftigte sich natürlich auch die Kantonsarchäologie mit dem Gelände. Wie zu erwarten war, fanden sich, wie eine Etappe später beim Aushub Urech, zahlreiche Artefakte (Bild). Diese werden weiteren Aufschluss geben über die Art der Besiedlung zu Legionslager-Zeiten.

## Sie lebt ihre Papier-Passion mit jeder Faser

Au-Veltheim: 11. Kunst-Ausstellung der Kulturvereinigung «Välte läbt» in der Gärtnerei Aareblumen (15. bis 24. Febr.)



Heidi Bützberger mit einer Auswahl ihres vielfältigen Schaffens – erstmals stellte sie 2002 in der Galerie Falkengasse, zuletzt im Herbst im Oberflacher Zehntenstock aus.

(A. R.) - Zusammengezimmerter Bretterfundstücke vom Mittelmeer, darauf feinfühlig appliziert etwa ein verrottes Agavenblatt oder luftgetrocknetes Rhabarberpapier, dessen Strukturen an menschliche Figuren gemahnen: «Dieses Bild nenne ich "das Flüchtlingsboot"», sagt Heidi Bützberger aus Riniken.

Die Naturverbundene präsentiert ihre «Viel-falt-Papier»-Werke, oft auf einzigartigen Rost-Hintergründen inszeniert, jetzt erstmals in der Gärtnerei Aareblumen – dies zusammen mit elf weiteren Kunstschaffenden.

«Beim Papierschnöpfen sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt», meint die frühere Psychotherapeutin mit eigener Praxis in Windisch, die ihre Passion nun buchstäblich mit jeder Faser lebt: Ob Flachs, Spargeln, Bananenschalen oder eben Rhabarber, alles wird im alten Waschlager aufgekocht. «Auch Tulpen-Sträusse, die ich im Frühling bekomme, verwende ich dafür», lacht die Künstlerin, «wobei der völlig entstressete Schöpfprozess für mich dann wie eine Natur-Meditation, wie ein inniges Gespräch zwischen Wasser, Fasern und Händen ist.»

Heidi Bützberger zieht aber nicht nur den Schöpfrahmen, sondern auch Gipswand-Gerüste oder Hühnerstall-Drähte durch die Pulpe, wie der Faser-Matsch im Jargon heisst. Da bleibt dann viel Spannendes hängen – vor allem auch im Auge respektive dem Kopf des Betrachters. Dieser entdeckt bei ihren facettenreichen Arrangements immer auch weitere effektvolle Geflechte, seien es nun eingearbeitete Kokosfasern, Blütenblätter, Schachtel-Halme – oder Bettfedern.

Die Vernissage findet am Fr 15. Febr., 18.30 Uhr, in der Gärtnerei Aareblumen statt. An den beiden Sonntagen, 17. und 24. Februar, wird von 10 bis 12 Uhr ein Sonntagsbrunch angeboten (Anmeldung 062 893 12 74). Die Ausstellung ist während der Ladenöffnungszeiten bis 24. Februar frei zugänglich sowie Sa von 9 bis 16 Uhr und So von 10 bis 16 Uhr. Weitere Aussteller: Esther Baumann, Schmuckkreationen; Reto Baumann, Eisenplastiken; Stephan Büttiker, Windlichter; Carmen & Daniel Grau, Naturkreationen; Ursula Käser, Kugelbahnen; Romana Keller, Stone Balls; Melanie Klaus, Fotografie; Christian Lüscher, Drechslerarbeiten; Otto R. Schärer, Holzskulpturen; Katharina Streit, Keramik



## Sie strahlten mit der Sonne um die Wette

Kinderheim Brugg: Viel (Schnee-)Spass im Winterlager in Engelberg

(HS) - Eine willkommene und wertvolle Abwechslung für die Kinder ist das durch Spenden finanzierte Winterlager in Engelberg. In der ersten Woche der Sportferien verreiseten die Kinder erneut mit Sack und Pack für vier Tage in die Jugendherberge nach Engelberg und verbrachten die Tage im Schnee – heuer Jahr bei besten Wetterverhältnissen. Die Kinder waren alle freudig aufgeregt und wollten so schnell wie möglich auf die Piste – die meisten führen mit der grossen Gondel hoch ins Ristis zum Yeti Park, ein paar wenige Anfänger blieben unten im Globipark. Während die einen ihre ersten Bögli auf Snowboard oder Ski übten, fuhren die anderen schon recht rasant die Piste runter. Trotz allgemeiner Müdigkeit herrschte am Abend aufgeregte Stimmung in der Jugi. Riesen-Portionen feiner Spaghetti wurden verschlungen, denn Wintersport macht einen Bärenhunger.

Am Donnerstag war der bunte Abend im Schulhaus von Engelberg ein Highlight – wobei mit zunehmendem Alter auch der Zeitbedarf für das perfekte Styling stieg. Verwöhnt wurde man am Unterhaltungsabend vom Team der Wohngruppe Pluto mit einem leckeren Menü – danach war es für die Kleineren an der Zeit, zurück in die Jugi zu fahren. Einige Tränen flossen, da die Kinder schon sehr müde waren und trotzdem noch das Programm der «Grossen» miterleben wollten. Selbige wurden mittels verschiedenfarbiger Leuchtarmbänder in Teams eingeteilt – die Wissens-Spiele konnten beginnen, wobei der Siegergruppe ein toller Preis winkte. Am Freitag halfen alle mit beim Packen, und die Kinder konnten zum letzten Mal die Piste unsicher machen – bye bye Engelberg, bis zum nächsten Jahr.

### Gebenstorf: Baubeginn Sanierung Sandstrasse

Am Montag, 18. Februar, beginnen die Bauarbeiten zur Erneuerung der Sandstrasse 12a bis 20b und der Werkleitungen. Die Bauarbeiten beinhalten die Erneuerung des Strassenbelags und Strassenentwässerung. Gleichzeitig werden die Werkleitungen Abwasser und Wasser ersetzt. Die betroffenen Anwohner werden laufend über den Bauablauf und die Verkehrsführung informiert. Bei guter Witterung sind die Arbeiten bis Ende April 2019 abgeschlossen. Ebenfalls am Montag startet der Neubau des Regenbeckens Brühl.

### Odeon Brugg: Bildungsreform im Fokus

Das Komitee «Ja zu einer guten Bildung – Nein zum Lehrplan 21», meldet sich neu unter dem Namen «Bildungsforum Aargau», zurück. Sein Engagement für eine gute Bildung im Kanton Aargau und auch darüber hinaus hat sich nicht geändert. Gespannt verfolgt es die Einführung des LP 21 in den Kantonen und möchte mit einer Vortragsreihe die Diskussion im Kanton weiterführen: Was ist eine gute Bildung und worauf sollen Reformen hinauslaufen? Start der Reihe ist am Mittwoch, 20. Februar 2019, 19.30 Uhr im Forum Odeon in Brugg. Dr. Carl Bossard wird zum Thema «Das Lernen der Kinder ins Zentrum stellen oder von der Energie



Zwei grosse Waldkauz-Nestlinge in Bözberg. (Foto: Claudia Müller)

### Bözberg: Waldkauz-Exkursion

Der Waldkauz ist die häufigste Eulenart bei uns. Der Natur- und Vogelschutzclub Bözberg betreut seit Jahrzehnten 15 Waldkauz-Nistkästen und kontrolliert sie jährlich, um die Bestandentwicklung zu verfolgen. Mit der Beringung von Adulten und Nestlingen seit 15 Jahren erhält der Verein auch Einblick, wie ortstreu die Waldkäuse sind und wie alt sie werden. Nun macht man sich am Freitag, 22. Februar, 18 - ca. 20 Uhr (Treffpunkt Schulhaus Ursprung, Ortsteil Unterbözberg) auf die Suche nach dem Gesang der nachtaktiven Art (Leitung Claudia Müller, 079 272 29 67). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

### Brugg: Jürg Halter und Christian Uetz im Odeon

Wer Gedichte mag, ist im Odeon richtig: Am Donnerstag, 21. Februar, 19 Uhr, lesen der Schriftsteller, Musiker und Performancekünstler Jürg Halter sowie der philosophische Poet Christian Uetz aus ihren Werken, berichten aus ihrer Werkstatt und tauschen sich über beobachtete Gemeinsamkeiten und Gegensätze und übers Gedichteschreiben und -lesen im Allgemeinen aus.

menschlicher Beziehung in Schule und Elternhaus im Zeitalter der Digitalisierung» sprechen. Carl Bossard, Erziehungswissenschaftler und Gründungsrektor der pädagogischen Hochschule Zug, ist ein profunder Kenner der Materie. Sein Ansatz: Alles redet von Digitalisierung und von Kompetenzen, aber alle wissenschaftlichen Studien zeigen eines: Es braucht Personen, die uns zu Verstehenden machen – mit der Energie des zwischenmenschlichen Austausches und der Kraft des dialogischen Lernens. Eingeladen sind Eltern, Lehrer, Erziehungsverantwortliche und an pädagogischen Fragen Interessierte.

**Metzgerei LÜTHI**  
**Regionalität**  
 wird bei uns GROSS geschrieben!  
 Deshalb unterstützen wir gerne die regionalen Vereine sowie deren Anlässe.

**Fleisch - Wurst - Spezialitäten**  
 Holzgasse 1 [www.luethimetzgerei.ch](http://www.luethimetzgerei.ch)  
 5212 Hausen AG 056 441 15 83

Ihr regionaler Spezialist für:  
 Wursterei, Party-Service & Fleisch aus eigener Schlachtung



Die Erbschleicherin Claire hat nicht bloss Angst vor Geistern, nein, auch Mäuse aus dem Sack von Knecht Guschti lassen sie sich auf dem Stuhl in Sicherheit bringen.

**PICHLER & WEGMÜLLER**  
 5234 Villigen **Alles unter einem Dach!**  
 Garage Carrosserie Vermietung

**Unsere Mietwagen 056 284 11 26**

<b>Jumper Bus</b> 9 Plätze 1 Tag Fr. 95.- Anhänger Fr. 40.-	<b>Jumper</b> Zügelwagen 1 Tag Fr. 140.- 1/2 Tag Fr. 90.-	<b>Jumper</b> Lieferwagen 1 Tag Fr. 110.- 1/2 Tag Fr. 70.-	<b>Jumper Bus</b> 13- bis 15-Platzer 1 Tag Fr. 125.- bis Fr. 140.-
--	--	---	---

Alle Preise pro Tag inkl. 100 km zuzüglich Benzin und MwSt.

**Leder&Perret** **Landmaschinen GmbH**  
 5107 Schinznach-Dorf Tel. 056 443 15 20

*Ihr Rasenmäher-Prof!*

**Ihr Spezialist für Naturheilmittel**  
**15 % Rabatt mit der Kosmetiksparkarte**

**apotheker drogerie birrfeld**

**Flachsi Center 5242 Birr-Lupfig**  
 Apotheke 056 444 97 55 info@birrfeld-apotheke.ch  
 Drogerie 056 444 94 94 www.birrfeld-apotheke.ch

**GRATIS Parkhaus für 1½ Stunden**

## «Im Meischer sini Geischer»

Fortsetzung von Seite 1:

Und fürwahr, das von Lukas Bühler aus dem Breuninger-Verlag Aarau in flüssige Dialektform gegossene Stück hat alles, was es fürs Volkstheater braucht!

**Wo ist das Testament?**  
 Rösi (Esther Rauber) bewirtschaftet nach dem Tod ihres Onkels Godi den Lindenhof, zusammen mit Magd Annekäthi (Doris Ammann) und Knecht Guschti (Marcel Schütz). Onkel Godi verstarb kinderlos, weshalb sein Testament sehr wichtig ist – aber es ist nirgends zu finden. Bis Rösis Schwester Claire (Doris Keller) mit selbigem auftaucht – und in dem steht, dass ihr alles vermacht wurde.



Fortsetzung Seite 7: Ottokar wagt einen Schluck, bevor er bei seiner Frau unter die Räder kommt.



Da treiben Geister ihr Unwesen...

Wo man sich nicht nur für mich engagiert, sondern auch für Musik und Theater, bin ich **am richtigen Ort.**

Aargauische Kantonalbank  
 Flachsackerstrasse 15  
 5242 Birr-Lupfig  
 056 464 20 80 oder [www.akb.ch](http://www.akb.ch)

*Am richtigen Ort.ch*

**WIR HEIZEN RICHTIG EIN**

Feuerungsfachmann mit Eidg. Fachausweis  
 Service + Reparaturen aller Oelbrenner  
 Oel- + Gasfeuerungen  
 Heizkesselauswechslungen  
 Neu + Umbauten  
 Sanitär  
 Mech. Boiler entkalken

**LÜTHARD HEIZUNGEN AG SCHERZ**  
**TELEFON 056 444 83 49**

**Vorstellungen und Preise**

«Im Meischer sini Geischer» wird gespielt am Fr 22. Feb. 20 Uhr, Sa 23. Feb. 20 Uhr, So 24. Feb. 14 Uhr, am Fr 1. März, 20 Uhr und am Sa 2. März, 20 Uhr. Tickets sind im Vorverkauf erhältlich von Mo - Fr 18-10 Uhr unter 076 739 06 75 oder unter reservation@tgscherz.ch  
 Die Eintrittspreise betragen für die Abendvorstellungen Fr. 18.-, für den Sonntagnachmittag Fr. 15.-/Fr. 5.-. Jeweils vor den Vorstellungen wartet die Küchenmannschaft auf Bestellungen. Geboten wird nebst Getränken warme Küche (Schweinsbraten, Schinken, Rauchwürste, Pommes Frites und Kartoffelsalat sowie ein feines Torten- und Kuchenbuffet).

- Mulden- und Containerservice 2 – 44 m<sup>3</sup>
- Trax- und Baggerarbeiten
- Aushub und Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Transporte
- Kehrichtabfuhr
- Eigene Bauschutt-/Sperrgut-Sortieranlage

**HANS MEYER AG** [www.hans-meyer-ag.ch](http://www.hans-meyer-ag.ch)  
 5242 Birr / ☎ 056 444 83 33

**... und zu den weiteren Aufführungen!**

**LEUE SCHERZ**  
 Unter den Linden

Dä gmuetlich Treffpunkt noch am Training oder für Sitzigä. Mer freued us uf euen Bsuech!

Telefon 056 444 05 65  
 info@leue-scherz.ch  
 www.leue-scherz.ch

**m meyer** Mühle Scherz AG  
 Meyer Naturprodukte

**Altbewährt und neu entdeckt!**

- Kirschenstein Kissen, Traubenkern Kissen
- Füllmaterialien, Backmehl & Regeneriersalz
- Futter & Zubehör für Hunde, Katzen und Co.

[www.muehlescherz.ch](http://www.muehlescherz.ch) info@muehlescherz.ch Tel. 056 464 40 30

**BREHM** [www.brehmbau.ch](http://www.brehmbau.ch)

**NEUBAUTEN  
 UMBAUTEN  
 RENOVATIONEN  
 KUNDENMAUREREI**

Brehm AG  
 Bauunternehmen  
 5242 Lupfig  
 Telefon 056 444 89 08



**j.+d. schatzmann ag**  
5242 lupfig · 056 444 80 01



**architekturbüro fh**

[www.schatzmann-ag.ch](http://www.schatzmann-ag.ch)



Hansjakob und Jacqueline-Isabelle machen noch auf Distanz... bis sich beide füreinander begeistern.

# «Im Meischer sini Geischer»

Fortsetzung von Seite 4:

Claire kreuzt plötzlich auf dem Lindenhof auf, zusammen mit ihrem unter dem Pantoffel stehenden Mann Ottokar (Roger Baumberger) und ihrer Tochter Jacqueline-Isabelle (Evelin Keller). Claire ist eine typische Städterin – und Arbeiten auf dem Hof sagen ihr überhaupt nicht zu. Allerdings hat sie mit dem Bauerngut ganz andere Pläne: Gerne würde sie den Bauernbetrieb platt machen und eine Hotelanlage bauen – dies natürlich ohne Wissen von Rösi. Ihr sich später als gefälscht herausstellendes Testament soll helfen, ihre Ideen in die Tat umzusetzen. Ausserdem ist da noch der Bauer Köbi (Karl Pichler) vom Nachbarshof, welche von Rösi einen Pachtvertrag für eine Landparzelle bekommen hat. Es ist schon fast vorhersehbar, dass es mit dem Pachtvertrag und dem Testament Unstimmigkeiten und Verwechslungen geben muss. Weiter sucht Köbi für seinen ziemlich schussligen Sohn Hansjakob (Guido

Limacher), dringend eine Bäuerin. Dabei steht Jacqueline-Isabelle, die ziemlich zickige Tochter der Erbschleicherin, im Vordergrund. Onkel Godi macht sich mit seinen mystischen Zeichen immer und immer wieder bemerkbar, was vor allem Claire zu schaffen macht. So engagiert sie vorsichtshalber Herrn Harzenmoser (Simon Ficht), der als Geisterjäger diesem Spuk ein Ende machen soll. Annekäthi hat aber Wind von den geheimen Mächtschaften Claires bekommen. Sie heckt, zusammen mit den anderen Lindenhofbewohnern, einen geistlichen Plan aus, um Claire vom Hof zu vertreiben. Der Rest sei hier verschwiegen. Nur soviel kann verraten werden: Es geht noch turbulent zu auf dem Lindenhof, bevor der Vorhang fällt!

Unten: Der Geisterjäger Harzenmoser (Simon Ficht) mit Spezial-Instrumentenkoffer zeigt Ottokar, wie das funktioniert.



**Wir unterstützen Sie beim perfekten Mix - auch bei Ihrem Vermögen**

Gerne beraten wir Sie bei einem persönlichen Gespräch, damit auch Sie Ihren perfekten Mix finden.

**Raiffeisenbank Aare-Reuss**  
Wydenstrasse 9, 5242 Lupfig, raiffeisen.ch/aare-reuss

**RAIFFEISEN**



**GESCHENKE  
BOUTIQUE  
NUSSBAUM**

Flachsacherstrasse 3  
5242 Lupfig 079 176 58 83

Mo	geschlossen
Di	9-12 14-17
Mi-Fr	9-12 14-19
Sa	9-17 durchgehend

[www.g-b-n.ch](http://www.g-b-n.ch)



**30 Jahre Theaterleidenschaft**

Oktober 1989	Spoti Liebi	März 2006	Schwer Verliebt
Oktober 1990	Euses Vreni	März 2007	Hoppla Frau Marquart
Oktober 1991	4 Fraue und ei Maa	März 2008	Laras Plan
Oktober 1992	Bösehäx	März 2009	Familie-Zuwachs
Oktober 1993	Junggselle Stüür	März 2010	Die verflixt Waldpurgisnacht
März 1995	Das gits jo ned	März 2011	De Grossvater macht Dummheite
März 1996	Nor kei Manne	März 2012	Alles klar
März 1997	S'Wundermittel	März 2013	Liebi mit Bläschade
März 1998	Dä schwachi Josef	<b>März 2014</b>	<b>De Vetter Flury us Missouri</b>
März 1999	De verruckti Theodor	<b>März 2015</b>	<b>Glich und Glich</b>
März 2000	Flitterwuche z'sibet	<b>März 2016</b>	<b>Bauer ledig sucht</b>
März 2001	Chaos im Penthuus	<b>März 2017</b>	<b>Gülle, Mischt und Schönheitswahn</b>
März 2002	Gloge nüt als Gloge	<b>März 2018</b>	<b>De Güggechrieg</b>
März 2003	Tante Emmi i der Chlemmi	<b>März 2019</b>	<b>Im Meischer sini Geischer</b>
März 2004	D'Lüch im Schrank		
März 2005	10 Millione zum Geburtstag		

## Fasnacht Brugg 2019



## Fasnachtsplaketten sind eingetroffen

«Mer göhnd as Fäscht»: Fasnacht bewirbt Brugger Stadtfest

(bebbi) - Die Augen des Brugger Fasnachtspromotors Thomas «Steini» Steinbauer glänzen: «So eine schöne Plakette hatten wir schon lange nicht mehr. Das tiefe Relief bringt neben dem Waggis die Altstadt hervorragend zur Geltung». Das «Abzeichen» wurde von den Konfettispaltrern und dem OK kreiert. Gestalter Johnny Schneider hat sie gestaltet und Rène F. Müller, Basel, hat sie geprägt. Und diese Plakette muss man sich nun sofort im Vorverkauf sichern. Es gibt sie in Kupfer (10.-), Silber (15.-) und Gold (30.- / Auflage limitiert auf 150 Stück). Erhältlich sind sie bei Coiffeur Bruno am Bahnhofplatz 9, bei Kuhn Apotheke Drogerie, Bahnhofplatz 7, bei Küng Lederwaren, Hauptstrasse 20, bei Amsler Spielwaren, Neumarkt 2, bei BÜPa Papeterie, Bahnhofstrasse 12, bei Steinbake an der Schilplinstrasse und neu bei Papillon Café-Confiserie, Sommerhaldenstrasse 66. Neu werden die Plaketten auch von der Schulklasse 3 A Real im Langmatt-



schulhaus (auf dem Bild mit Bea Schuler, Anlagenwartsgemahlin) On The Road verkauft. Die Mädchen und Jungs sind mit «Staff Brugger Fasnacht»-Westen ausgerüstet und werden nach den Skiferien in der Stadt auftauchen, um mit Interessierten ins Geschäft zu kommen. Über die Dimensionen und Eigenheiten des diesjährigen Fasnachtszugs vom Sonntag, 10. März, wird noch separat orientiert.

## Perfektes Theatertüren-Ballett mit den «Othellos»

Windisch: Rico Springs Theater mit Verpflegung ein Hit

(rb) - «Les absents ont toujours tort» trifft es wieder einmal perfekt. Die, die es nicht gesehen haben, das Stück «Othello darf nicht platzen», haben wirklich etwas verpasst. Zur Gourmet-Verpflegung der Krone Lenzburg mit perfektem Service gabs Theater von hoher Qualität. Man wählte sich im Bernhard- oder Hechtplatztheater. Regisseur und Spieler Erwin Britschgi und seine Truppe begeisterten das Publikum und glänzten durch sprach- und pointensicheres Spiel. Die Geschichte des verzweifelten Operndirektors, dem der Weltstar im Hotelzimmer verstirbt, welcher vom Assistenten an einer glanzvollen Aufführung des «Othello» an seiner statt reüssiert und der sich wie sein Namensvetter der mehr oder weniger direkten Avancen der holden Weiblichkeit nicht erwehren kann, wurde Ende Januar im Regional ausführlich beschrieben. Schon in den Proben merkte man, dass da ein fulminantes Stück eine ebensolche Aufführung erfährt. Vor Publikum schliesslich zündete das Feuerwerk – man durfte einer stimmigen, fast perfekten Leistung applaudieren! Das Bühnenbild zeigt eine Hotelsuite, unterteilt in einen Living-Room und das Schlafzimmer. Zwei Eingangs-, eine Verbindungs- und eine Badzimmertüre, dazu eine Schranktüre und eine Rückzugsmöglichkeit in die Kitchenette schufen die Möglichkeit für die unisono in Höchstform auftretenden DarstellerInnen, sich ballettartig so zu verteilen, dass es nie zur Konfrontation der beiden Othellos kam, was das Publikum begeistert aufnahm.

Erwin Britschgi als Operndirektor Saunders, Peter Steiner als weltberühmter Tenor Tito Merelli, Joel Dätwyler als Max und als Othello-Supernotnagel, Janine Hauser als Maggie, seine Freundin, Elke Delimar als des wahren Tenors exaltierte Gattin, Anita Feierabend als Julia von der Operngilde, Simone Bächler als zu allem bereite Primadonna der städtischen Oper und Marisa Zehnder als Hotelangestellte glänzten allesamt in ihren Rollen. Aargauer Freilicht-Chef Rico Springmeinte zu Regional, dass er es trotz absehbarem Defizit nicht bereue, die Produktion gewagt zu haben: «Wenn ich es nicht gemacht hätte, würde ich ewig bereuen, es nicht versucht zu haben. Nun ist es, wie es ist.» Wollen Sie das wirklich verpassen? Man kann sich noch am Donnerstag, 14., Freitag, 15. und Samstag, 16. Februar (Online buchen unter [www.freilicht-spektakel.ch](http://www.freilicht-spektakel.ch) oder an der Abendkasse) mit Tickets eindecken!



## im Fasnachts-Salzhaus

Brugger Värslischmitte-Attraktionen 2019

Die Brugger Fasnacht wird am Donnerstag, 7. März, eröffnet. Wie inzwischen üblich im Brugger Salzhaus, wo neben der Konfettispaltrernunft auch die Brugger Hexen die Gastfreundschaft der Värslischmitte geniessen. Bei letzterer hat man sich nach dem doch komplexen Steam-Punk-Thema dieses Mal den Slogan «Viva México» ausgedacht. Mit einem Sombrero, einer Bandana sind frau/man dabei (erstere dürfen auch in Dolores-Netzstrümpfen erscheinen). Wichtig dabei: Mauern gibt es keine; man lasse sich nicht trumpieren.

beeilen, den Gästen die neuesten Geschichten in dichter(ischer) Form näher zu bringen. Es werden die üblichen Verdächtigen auf der Bühne erwartet. Die Schnitzelbänkler werden unterstützt durch die Kakaphonien der Guggemusiken. Freitag, 8. März, 20 Uhr gibts eine Fiesta Mexicana der Sonderklasse, und am Samstag, 9. März, steht wiederum der ruhigere Fasnachtsabend für Schnitzelbank-Geniesser an (ohne Guggen), kombiniert mit einem Apéro ab 19 Uhr und einem Viergang-Diner (Anmeldung unabdingbar unter [www.vaerslischmitte.ch](http://www.vaerslischmitte.ch)). Ab 22 Uhr ist das Salzhaus für alle zum Fasnachten offen. Der Sonntag schliesslich, vor, während und nach dem Umzug der Konfettispaltrernunft, steht im Zeichen des Grande Finale: Vaia con Dios – die Värslischmitte-Fasnacht 2019 ist schon wieder vorbei.

Ein Blick ist Programm lässt die Fasnachtsherzen höher schlagen. Am Donnerstag geht es um 19 Uhr mit der offiziellen Eröffnung und der Häxered los, bevor die schnellste Maus von Mexiko «Arriba! Arriba! Ándale! Ándale!» ruft und die Barden her-

**Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen**

**Jetzt Sträucher und Bäume schneiden**

- Pflastersteine Gartenplatten und Verbundsteine planen und verlegen
- Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen
- Neuen Rasen erstellen, vertikulieren und düngen
- Gartenzäune erstellen
- Bagger mit Mann stundenweise

**Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass**

**H. Graf** Tel. 079 217 93 29  
[www.hans-graf.ch](http://www.hans-graf.ch)  
5412 Gebenstorf

# Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare  
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr  
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:  
Andres Rothenbach (A. R.)  
Ernst Rothenbach (rb)  
c/o Zeitung «Regional» GmbH  
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg  
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73  
[info@regional-brugg.ch](mailto:info@regional-brugg.ch)  
[www.regional-brugg.ch](http://www.regional-brugg.ch)

# Feuerwehr verhinderte Schlimmeres

## Bäckereibrand in Schinznach glimpflich abgelaufen

(rb) - «In der Nacht vom letzten Mittwoch auf den Donnerstag alarmierte mein Vater um 2.10 die Feuerwehr, die innert zehn Minuten vor Ort war. So konnte eine Brandausbreitung auf den Dachstock und wohl auch aufs angebaute Nachbarhaus verhindert werden», schilderte Bäckerei-Geschäftsführerin Tamara Lehmann den Ausgang des Brandereignisses. In der Bäckerei selber schlugen Flammen aus dem Backofen, im 1. Stock entwickelte sich eine

enorme Hitze. In mühsamer 4-stündiger Arbeit konnten die Feuerwehren von Schinznach und Villnachern schliesslich den Brandherd löschen. Über die Ursache ist noch keine feuerpolizeiliche Aussage erfolgt; die Untersuchungen laufen. Immerhin zeigte Tamara Lehmann einen Ventilator, der ausfiel und so die heissen Gase und den Backstaub nicht mehr absaugen konnte (Bild von der angekohlten Wohnungsdecke). Wie heiss es wurde, zeigen der völlig geschmolzene Propeller und die zerstörte Wohnung. Die vier Läden mussten geschlossen bleiben. Bereits am Donnerstag wurde in einem Grosseinsatz der Backofen provisorisch repariert und auch von den zuständigen Stellen abgenommen, so dass am Freitagmorgen in den Läden schon wieder das übliche Angebot erhältlich war. Ob der Backofen repariert werden kann oder ersetzt werden muss, ist noch offen; die Wohnung auf alle Fälle ist so unbenutzbar und wird grundlegend erneuert werden müssen. Die Familie Lehmann lädt alle beteiligten Helfer der Feuerwehr zum Nachtessen ein, zum Dank, dass diese ihre Existenz gerettet haben.



# ROBERT HUBER AG



#1 der Schweiz  
Ihr Stern im Aargau



# Kies bewegt die Birmenstorfer

## Diskussion um kantonalen Richtplan – entscheiden wird die Gmeind



Das geplante Gebiet Grosszelg (rot eingerahmt) bietet kurze Transportwege auf die Autobahn und einen längeren zur Merz AG nach Gebenstorf.

(rb) - Nachdem die Gemeindeversammlung voraussichtlich im Herbst 2020 über einen allfälligen Kiesabbau im Birmenstorfer Grosszelg abschliessend befindet und da nach der Auflage des Richtplanentwurfs zum Kiesabbau 73 Einwendungen eingegangen waren, lud der Gemeinderat zu einer Info-Veranstaltung ein. Die IG RMK (Richi, Merz, Knecht) als Betreiber der Anlage, der Planer Dominic Meier und Gemeinderat Urs Rothlin gaben Auskunft über das Geplante – und die sehr zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger stellten kritische Fragen.

bleibt. Ausbeute und Auffüllung würden sich über 25 Jahre erstrecken. Dominic Meier meinte zur Erschliessung, dass diese erst im Nutzungsplanungs- und Baubewilligungsverfahren konkret würde. Die Ortsdurchfahrten würden sich um rund 25 Fahrten erhöhen (bei bisher 600 projektfremden Lastwagen und Linienbussen). Allerdings würden mindestens ebenso viele Durchfahren generiert, wenn das Projekt nicht realisiert werden könnte und die Kiesanlieferungen für die Gebenstorfer Merz AG über die Autobahn durch Birmenstorf erfolgen müsste.

### Das liebe Geld

Die finanziellen Aspekte des Kiesabbaus schilderte Daniel Knecht von der IG. Es würden Abgeltungen an die Grundeigentümer geleistet, der Sitz der Grosszelg-Betreibergesellschaft in Birmenstorf, und die Steuerauswei-

dungen bei den IG-Muttergesellschaften generierten zusätzliche Steuern für Birmenstorf. Auch die Inkonvenienzschädigung erwähnte er, die sie über die Nutzungsfrist von 25 Jahren auf rund 3,6 Mio. Fr. belaufen dürfte (diese basiert übrigens auf Freiwilligkeit, ist aber in letzter Zeit zu einer Art Selbstverständlichkeit mutiert, die teilweise stossend wirkt, Red.).

### Verkehrsmehrbelastung unvermeidbar

In der Diskussion ging es hauptsächlich um die Lastwagenfahrten und um den «Kies», den der Kiesabbau bringe. Zeigten sich die einen besorgt über das Verkehrsaufkommen, den für die Gemeinde bescheidenen Nutzen in Franken und den Imageverlust durch den Abbau, so erklärten andere, dass Birmenstorf bisher keinen Ansehensverlust durch die bestehende Abbauanlage im Niederhard erlitten habe. Weiter wurde nach Luftverschmutzungs- und Lärmuntersuchungen gefragt.

Nun dürfte voraussichtlich dieses Frühjahr der Grosse Rat über die Festsetzung des Abbaugebiets Grosszelg im Richtplan entscheiden. Dann erfolgt die Anpassung der Birmenstorfer Nutzungsplanung, die wohl an der Wintergmeind 2020 beraten und definitiv beschlossen wird. Sollte dieser Entscheid positiv ausfallen, folgt das Baubewilligungsverfahren. Die Interessengemeinschaft der drei Kiesverwerter hofft, im Sommer 2021 eine rechtsgültige Baubewilligung zu erhalten, um danach mit dem Abbau zu beginnen.

Für die Versorgung des Baugewerbes mit Kies, Sand, Kalk und Mergel hat der Kanton Aargau 1995 einen Richtplan geschaffen. Dieser weist auch die Birmenstorfer Abbaugebiete aus.

# Bilder in Acryl – auch mit Kaffeesatz angereichert

Im Medizinischen Zentrum Brugg MZB zeigt ab nächste Woche Michèle Alessandra Kaspar ihre Acrylbilder. Die 42-jährige Apothekerin (sie arbeitet in der Apotheke Tschupp in Brugg) lässt sich inspirieren von der Natur, alten Gebäuden, bröckelnden Fassaden. Sie erzählt von sich selber, dass sie schon lan-

ge male, sich aber seit 2011 ernsthaft mit der Kunst und verschiedenen Techniken auseinandersetzen begann. Michèle Alessandra Kaspar besuchte verschiedene Malkurse bei Künstlern wie Fabienne Domb, Robert Süess und Gabriele Middlemann. Bei ihren Malegien mit Acrylfarbe setzt sie auch Materialien wie Marmormehl, Sand, Bitumen, Kaffeesatz, Tusche und andere ein (siehe Bild unten).

Ihr gebe das Malen Kraft und helfe, aus dem hektischen Alltag auszubrechen. Weitere Inspirationen finde sie bei langen Spaziergängen mit ihren beiden Border-Collies, sagt Michèle Kaspar.

Ausstellung: 19. Februar bis 16. Mai  
Vernissage am 22. Februar von 18.30 bis 21 Uhr.



Wie Urs Rothlin darlegte, hatte der Gemeinderat nach der Auflage beim Kanton eine Sistierung des Verfahrens beantragt, um vor einem allfälligen Gemeindeversammlungsbeschluss die Bevölkerung frühzeitig mit Fakten beliefern zu können. Man könne diese aber heute noch nicht zu allen Themen liefern, erklärte Thomas Merz von der IG RMK. Der Planer der IG, Dominic Meier, stellte das umfangreiche Projekt in aller Kürze vor und beschrieb die Förderung der rund 2,55 Mio. Kubikmeter Kies, dessen Abtransport, die fast zeitgleich erfolgende Auffüllung und die Verkehrssituation. Der Ausbau wird in fünf Etappen stattfinden gehen. Das heisst, dass immer eine Fläche von zirka 45'000 m<sup>2</sup> offen



**ZULAUF**  
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter  
Schinznach-Dorf  
www.zulaufquelle.ch  
T 056 463 62 62

Einladung zum Kurs  
Hochbeete – Schichtaufbau  
und Erstbepflanzung  
Dienstag, 19. Februar, 14 Uhr  
Dienstag, 5. März, 14 Uhr

# GridEye und Stromtankstelle auf dem Birrfeld

## Zusammenarbeit IBB-Flugplatz bringt Preis und Innovation

(rb) - Es stand bereits im ersten Regional des neuen Jahres: Die IBB Brugg AG, der Energieversorger der Region, erhielt zusammen mit dem welschen Startup DEPSys AG den vom Bundesamt für Energie ausgezeichneten Energiepreis Watt d'Or für die Netzwerkoptimierungs-Plattform GridEye. Mit dieser gelang es, die Energieflüsse der 200-kW-Photovoltaikanlage auf dem 2012 erbauten Hangar des Regionalflughafens Birrfeld zu kontrollieren und so zu regulieren, dass die Netzstabilität nicht beeinträchtigt wird.

Eine weitere Innovation stellt die öffentliche Ladestation beim Birrfelder Parkplatz dar, die in Partnerschaft mit Green Motion gebaut und in Betrieb genommen wurde. Mit demselben Partner betreibt die IBB drei weitere Tankstellen am IBB-Hauptsitz, in der Eisi-Parkanlage und im Bad Schinznach.

An der kleinen Feier im Flugplatz-Restaurant dankte Richard Plüss, Ammann der Flugplatz-Standortgemeinde Lupfig, den Partnern für das Umsetzen dieses Projekts. Und er prophezeite, dass im Rahmen des Baus des neuen Verkhofs Eigenamt – «das gibt einen Leuchtturm, und die IBB sind als Energiepartner mit dabei» – wohl ein weiterer Watt d'Or drinliegen könnte.

Die IBB sind stolz auf diesen Preis. «Er beweist uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind, stets an der Front Innovationen in unserem Geschäft voranzutreiben und sie mit Partnern auch zu verwirklichen», hob CEO Eugen Piffner hervor.

Bereits 2013 war die IBB im Zusammenhang mit dem wasserstoffgetriebenen Postauto-Testbetrieb von Voegtlin-Meyer und der Postauto AG involviert und als Partner mit der Watt d'Or-Trophäe ausgezeichnet worden. Mit dem vom Kanton versenken in der Aare montierten Stromturbinen wurde eine weitere Innovation verunmöglicht.

An einer Feier zusammen mit den Partnern von DEPSys SA, dem Flugplatz Birrfeld und den Gästen aus den Partnergemeinden freute sich Philippe Ramuz, Geschäftsleiter Netzdienstleistungen der IBB, über das Erreichte. Wer grössere Solaranlagen betreibe, müsse sich immer Gedanken machen darüber, wie er mit Spitzenleistungen umgehe. Auf dem Birrfeld habe es das GridEye ermöglicht, auf einen kostspieligen Ausbau des Stromleitungsnetzes zu verzichten.



Vier Zapfsäulen stehen für die gängigen Ladeanschlüsse zur Verfügung.

#BWZBRUGG

**BWZ**  
BILDUNGSZENTRUM BRUGG



WIRTSCHAFT | SPRACHEN | INFORMATIK  
edupool.ch-Lehrgänge, SI2, eidg. Fachausweise und vieles mehr ...

WIRTSCHAFT KV // ERWACHSENENBILDUNG  
Industriestrasse 19 · Postfach · 5201 Brugg  
T +41 56 460 24 24 · kv@bwzbrugg.ch · eb@bwzbrugg.ch · www.bwzbrugg.ch

EDUQUA

**Atelier KRESS**  
TEL. 056/441 63 25  
5200 BRUGG  
Zurzacherstrasse 47

EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN  
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD  
OHNE RAHMEN  
IST WIE EINE SEELE  
OHNE KÖRPER

**sani group**  
Sanitär- & Haushaltgeräte

**Aktionen**

V-ZUG Waschautomat Adora S	Fr. 1599.-
V-ZUG Wäschetrockner Adora TL WP	Fr. 1399.-
V-ZUG Geschirrspüler Adora N/55/60	Fr. 1199.-
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/60	Fr. 1399.-
Miele Waschautomat WVE 300/20	Fr. 1379.-
Miele Geschirrspüler G 26765/60	Fr. 1599.-
Siemens Wäschetrockner WT45/M230	Fr. 949.-
Bosch Waschautomat 6 kg, WAB 282	Fr. 539.-
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	Fr. 479.-
Geberit DuschWC Aufsatz TumaConf.	Fr. 1599.-
Geberit Mera Comfort DuschWC	Fr. 3599.-
Elcalor Standboiler 300 Liter	Fr. 999.-
WP-Boiler Kibernetik TC 300/295 L	Fr. 1999.-

Dohlenzelgstrasse 2b | 5210 Windisch  
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

**Sitzplatz**

**Florian Gartenbau**  
062 867 30 00

**FLORIAN**  
Gartenbau